

Pressemitteilung

Eigenheimer begrüßen Aufhebung des Straßenausbaubeitragsgesetzes

Die zukünftigen Berliner Regierungsparteien SPD und CDU haben vereinbart, das Straßenausbaubeitragsgesetz abzuschaffen. "Das ist ein großer Erfolg für alle, die sich seit Jahren gegen die Abzocke der Grundstückseigentümer beim Straßenbau gewehrt haben.", so Frank Behrend, 1. Vorsitzender des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümervers eins Berlin-Lichtenrade e.V.

Aufgrund des Straßenausbaubeitragsgesetzes, das 2006 in Kraft getreten ist, müssen sich Grundstückseigentümer an den Kosten für den Ausbau und die Sanierung von Straßen beteiligen. Dies gilt sowohl für Anliegerstraßen also auch für Bundesstraßen wie den Kirchhainer Damm (B 96) in Lichtenrade. Im Ergebnis wurden die Grundstückseigentümer verpflichtet mehrere Tausend Euro, teilweise auch mehr als 10.000,- € an das Land Berlin zu zahlen.

"Jetzt geht es darum, dass das Gesetz umgehend aufgehoben wird. Wichtig ist auch, dass dies für alle laufenden Bauvorhaben gilt.", so Frank Behrend. Es wäre keinem Anlieger z.B. am Kirchhainer Damm zu erklären, warum er möglicherweise nach Abschluss der Baumaßnahme noch zahlen soll, auch wenn das Gesetz dann abgeschafft worden ist.